

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 12: **(G)artenvielfalt**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## KURZMELDUNGEN

### BERN: NEUBAU VON SCHANZENPOST UND POSTBAHNHOF

**(sda / rw)** Das Projekt der Schweizerischen Post für den Umbau der Berner Schanzenpost in ein Laden- und Bürogebäude hat eine überraschende Wende genommen: Das Gebäude wird nicht umgebaut, sondern es entsteht für 200 bis 300 Millionen Franken ein Neubau. Andreas Brönnimann, Leiter Immobilien der Post, begründete Anfang März die Änderung mit der mangelnden Wirtschaftlichkeit des Vorgängerprojekts. Die Post hat sich nun entschieden, die Volumen zu verkleinern. Neu zu bauen komme sie billiger zu stehen als umzubauen.

Das Posthochhaus bleibt, wie es ist. Abgerissen und neu hochgezogen wird aber auch der Postbahnhof auf der anderen Seite der Schanzenstrasse. Der westliche Teil des Berner Bahnhofs erhält also ein neues Aussehen. Das künftige Laden- und Bürozentrum wird rund 50000 m<sup>2</sup> Nutzfläche bieten. Die Anzahl Arbeitsplätze soll von heute 600 bis 800 auf 2000 zunehmen.

Steht das Ersatzgebäude für die heutige Schanzenpost, werden Zugpassagiere durch eine neue, breite Passage im Gebäude viel direkter zur Postautostation und zum Berner Hauptbahnhof gelangen. Die Stadt Bern hat das so verlangt. An dieser Passage bleibt die Post mit einer Poststelle präsent, im Übrigen zieht sie sich wegen der Eröffnung neuer Post- und Paketzentren vollständig aus dem Berner Stadtzentrum zurück.

Im nächsten Jahr möchte die Post mit dem Bau beginnen und das Gebäude wenn möglich an Investoren verkaufen. Stadtpräsident Alexander Tschäppät bezeichnete das Projekt als logischen Schritt in der Entwicklung des Berner Stadtzentrums. Eine schwach genutzte Industriebrache verschwinde zugunsten eines modernen Dienstleistungszentrums.

### ZÜRICH: STILLGELEGTE BAHNHÖFE ERHALTEN

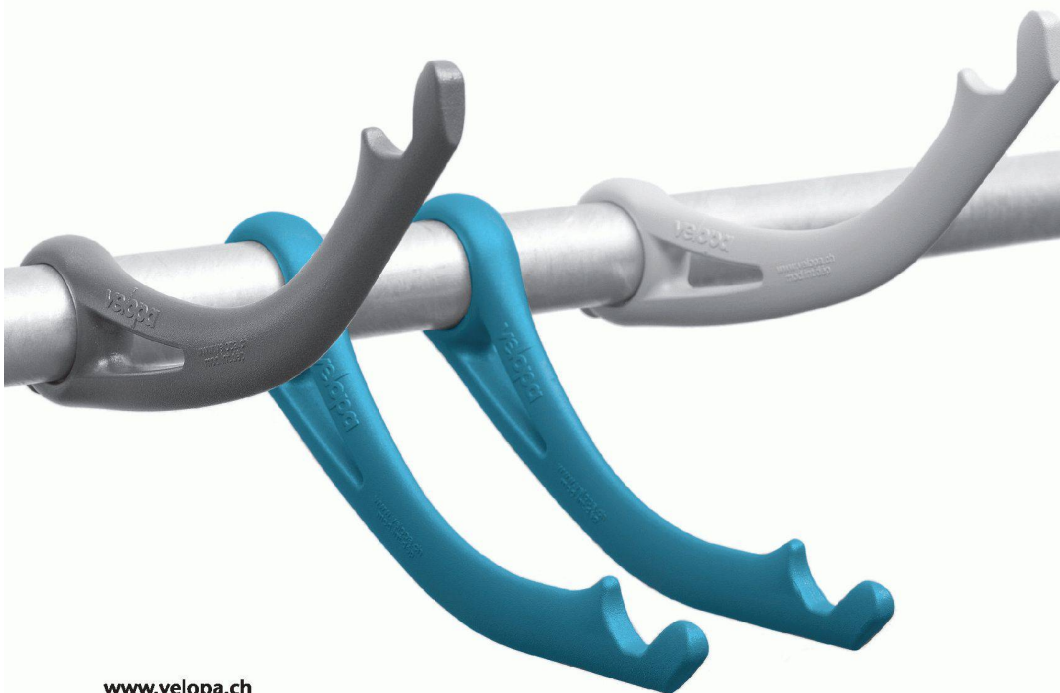
**(sda / rw)** Der Zürcher Kantonsrat will dafür sorgen, dass unbediente Bahnhöfe im Kanton «als lebendige Orte mit Publikumsver-

kehr» erhalten bleiben. Dies soll in Zusammenarbeit mit den SBB, den Gemeinden, dem ZVV und anderen Beteiligten erreicht werden. Das Parlament hat am 25. Februar ein Postulat von SP und Grünen mit 89 zu 74 Stimmen an den Regierungsrat überwiesen. Die Regierung war zur Entgegennahme bereit. Sie muss nun innert zweier Jahre in einem Bericht aufzeigen, mit welchen Konzepten das Ziel angestrebt werden soll. Die geplante Stilllegung von Bahnhöfen in kleineren Orten sei ein Problem, für das eine Lösung gefunden werden müsse, erklärten die Postulanten. Es sei sinnvoll, die Stationsgebäude vielfältig zu nutzen. Die Gebäude an bevorzugter Lage könnten die Infrastrukturen der Ortschaften ergänzen; kreative Konzepte seien zu entwickeln oder wenigstens zuzulassen.

Nach Ansicht der SVP ist es keine Staatsaufgabe, für lebendige SBB-Stationen zu sorgen. Für den Betrieb der Bahnhöfe seien die SBB zuständig; die Nutzung hänge vom Markt ab.

## Mit dieser Gabel sind Parkierprobleme gegessen.

**velopa**  
swiss parking solutions



Das Lenkerhaltesystem sorgt für Ordnung und guten, schonenden Halt der Fahrräder.

Ihr servicestarker Partner mit innovativen Lösungen:

**parkieren ■ überdachen ■ absperren**

Velopa AG  
CH-8957 Spreitenbach  
+ 41 (0)56 417 94 00  
marketing@velopa.ch